



MULLEJAN 54

INFOZINE DER AACHEN ULTRAS // ATSV-EINTRACHT BRAUNSCHWEIG // KOSTENLOS



Wismut Aue - Alemannia Aachen



VORWORT

Werte S6 Gemeinde und andere Müllejan,

pünktlich zum ersten Heimspiel grüßt euch wieder trotz stressigem Umzug die Müllejanredaktion in altbekanntem Manier. So ein Umzug ist schon eine Sache für sich. Da ist die große Vorfreude auf das neue Domizil, das Zusammenräumen des ganzen Kleinkrams, der sich über die Jahre hinweg gesammelt hat oder das Möbelabbau- bzw. Aufbauspiel, das einem schonmal den ein oder anderen Nerv kosten kann. Wenn du dann aber einmal in der neuen Bude sitzt und alles an seinem Platz ist, dann verfliegen die Strapazen und das gute Gefühl kommt hoch.

Wenn sich dann auch, wie in unserem Fall, die Wohnqualität verdoppelt, kennt die Freude keinen Grenzen mehr. Wenn, ja wenn da nicht der Vermieter wäre. Der ist der Selbe geblieben und stellt sich quer. Wir sind sehr gespannt wie der erste Tag in unserem neuen und kleinen Zimmer verlaufen wird. Es kann nur besser werden!

Apropos besser. Wir sind mal wieder mit Farbcover am Start. Daran könnten wir uns echt gewöhnen, aber leider macht der zu hohe Druckpreis uns da leider einen Strich durch die Rechnung. Thematisch hat sich in der gefährlichsten zweiten Liga aller Zeiten nichts geändert. Da wird hoffentlich für Alle etwas dabei sein!

Der heutige Gegner ist neu. Mit Eintracht Braunschweig gastiert der erste Aufsteiger der dritten Liga bei uns, der eine 'Ultra' Gruppe mit dem wohl miesesten Namen, den ich mir für eine Gruppe vorstellen kann, im Schlepptau hat. Auch die italienische Version des Namens täuscht nicht darüber hinweg.

Jetzt bleibt nur noch zu hoffen, dass wir eure Gier nach neuem Lesestoff stillen können.

Viel Spaß beim Lesen!

Die Redaktion

SPIELBERICHT

Alemannia Aachen - Arminia Bielefeld 1:1 (1:0) Zuschauer: 19.986 (ca.700 aus Bielefeld)

Das letzte Saisonspiel gegen Bielefeld versprach nichts wirklich Interessantes, trotzdem waren die meisten Leute um mich herum relativ positiv gestimmt, was nicht daran lag, dass man sich einen Sieg oder gar besonders gute Stimmung erhoffte, sondern eher dem euphorischen Blick

Zum Spiel kann und will ich nicht mehr all zu viele Worte verlieren. Letztes Spiel gegen den sicheren Absteiger aus Bielefeld, ein schwaches Spiel von Alemannia, am Ende ein 1:1.

Trotzdem kann man nach dieser Saison nicht unzufrieden



in die Zukunft geschuldet war. Wir werden sehen, was der neue Block und das neue Umfeld bringen werden, aber eines ist sicher, wenn man nur einen Teil der aktuellen Euphorie mitnimmt, kann es nur gut werden.

sein, auf dem Papier sieht es natürlich eher schwach aus, doch der zeitweise sehr gute Offensivfußball lässt mich optimistisch in die Zukunft schauen. Es bleibt einfach nur zu hoffen, dass der Kern der Mannschaft erhalten bleibt, der

Kader noch punktuell ergänzt wird und das Konzept des Trainers in der nächsten Saison weitere Früchte trägt.

Auf den Rängen das übliche Trauerspiel und auch bei uns merkte man, dass die Luft in jeglicher Hinsicht raus war. Nachdem unser Vorsänger zehn Minuten vor Schluss nochmal an die eingangs erwähnte Euphorie appellierte und nochmal für die Zukunft motivierte, wussten die letzten Minuten noch einmal zu gefallen.

Bielefeld kann man einen guten Auftritt attestieren. Besonders laut wurde der Block zwar nicht, doch optisch wusste der Gästeblock teilweise doch zu gefallen.

Durch eine gute Mitmachquote, konstanten Materialeinsatz und eine nette Pyroaktion verabschiedeten sich die Biele-

felder würdig aus Liga 2.

Abschließend gilt der Dank allen Gruppen und Einzelpersonen die uns in der vergangene Saison unterstützt haben und den sicherlich nicht immer einfachen Weg mit uns gegangen sind, allen voran unseren Freundinnen und Freunden aus dem Breisgau. Vielen Dank für die unzähligen Spielbesuche, die vielen schönen Momente und dafür, dass ihr immer hinter uns steht, egal wie schlecht die Zeit auch ist!

Always Moving Forward

(derchef)

SPIELBERICHT

Wismut Aue - Alemannia Aachen 1:0 (0:0) Zuschauer: 9.500 (ca.200 aus Aachen)

Das erste Heimspiel der neuen Saison steht vor der Tür und ich hatte mir eigentlich vorgenommen, meine Texte



zeitiger anzufertigen. Daraus geworden ist nicht viel, wie

immer sitze ich nun auf den letzten Drücker an meiner Tastatur und versuche, meinen kleinen Bericht irgendwie auf die Reihe zu bekommen.

Neue Saison, alte Gepflogenheiten; so könnte man eigentlich das Spiel auf dem Rasen beschreiben. Chancen hatte die Alemannia reichlich und auch sonst überzeugend, eigentlich hätte man nach dem Schlusspfiff einfach zufrieden aus dem Stadion gehen und die Rückfahrt bestreiten können, wäre da nicht wie so oft die Chancenverwertung. Der Ball schafft es einfach nicht ins Netz, schade. Aue schaffte mit ein wenig Glück das 1:0 und so endete das Spiel dann auch. Das Spiel kann aber nur positiv hoffen lassen.

Im Gästeblock stellten wir uns wie in der letzten Saison auch in den rechten Teil des Blocks. Nach den Wochen ohne Fußball war es angenehm wieder im Stadion zu stehen, sich zu freuen und auch zu genießen. Die Liedwahl war sehr durchmischt und so kam wohl jeder auf seine Kosten. Es war wunderbar, auch dank unseren Freiburger Freundinnen und Freunden. So konnten wir mit einem guten Gefühl zurück nach Aachen fahren. (Opa Heinrich)

SAISONRÜCKBLICK

Auch zu Beginn dieser Spielzeit möchten wir kurz und knapp auf die vergangene Saison zurückblicken. Viele Fragezeichen standen vor 2010/2011, so hatte sich doch in der Sommerpause einiges getan. Zum einen wurde der Verein komplett umgekrempelt. Neuer Leidfaden („Auf Gedeih und Verderb“), neues (altes) Wappen, neuer Trainer, neue Mannschaft. Zum anderen entstand Ende Juli eine neue Gruppe, teilweise hervorgegangen aus den Aachen Ultras. Ohne dies jetzt an dieser Stelle bewerten zu wollen, war es wohl für jeden eine unbekannte aber auch spannende Situation. Nun ist diese Saison vorbei und eine neue fängt an. In den folgenden Zeilen versuche ich euch einige spannende, aufregende, freudige, traurige, desaströse Momente zurück ins Gedächtnis zu rufen.

Hinrunde

Schwarz Weiß Essen – Alemannia Aachen 1:2

Saisonauftakt im Pokal gegen Schwarz Weiß Essen. Eine scheinbar einfache Aufgabe, doch taten sich unsere Jungs schwer und siegten nur knapp. Die ersten Kritiker wurden wieder laut, alle waren gespannt auf das erste Saisonspiel. Wir als Gruppe reisten, im Gegensatz zu den meisten anderen Fans, mit dem Bus an. Trotz des eher mäßigen Spiels und miesen Wetters war der Support durchaus zufriedenstellend. Unsere Stadionverbotler konnten es sich auf einem Baum gemütlich machen und geschützt das Spiel verfolgen.

Alemannia Aachen – Union Berlin 2:2



Nun ging es also richtig los! Heimspiel gegen Union. Einer unserer Stadionverbotler kehrte wieder zu uns zurück. Der Rest durfte zumindest dieses Spiel verfolgen. Überall nur grinsende Gesichter. Zu Beginn gab es von uns eine Choreographie. Unter dem Motto „Alemannia wieder mit Ecken und Kanten“ wurden einzelne Figuren und das neue (alte) Wappen gezeigt. Untermalt wurde dies mit Konfetti und sah am Ende super aus. Auch unsere Mannschaft auf dem Platz hatte ein neues Gesicht, eben mit Ecken und Kanten. So konnte frischer, beherzter offensiv Fußball bestaunt werden. Leider wurde am Ende nicht der verdiente Sieg eingefahren, trotzdem ging wohl ein jeder Mensch mit einem breiten Lächeln aus dem Stadion.

Karlsruher SC – Alemannia Aachen 3:0

Nachdem optimistisch stimmenden Auftakt, wurde man gegen den KSC wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Katastrophale Leistung, kein frischer, beherzter offensiv Fußball. Leider mussten auch unsere Stadionverbotler wieder vor den Toren bleiben. Unterstützt wurden wir von einem Bus Freiburgerinnen und Freiburgern, wohl das einzig Positive an diesem Tag.

Kleeblatt Fürth – Alemannia Aachen 1:1



Zu Beginn wurde an den 2009 verstorbenen Guido Collet erinnert. R.I.P. . Dann die Überraschung, bis auf ein Stadionverbot wurden alle anderen SV's aufgehoben. Endlich die Diffidati Presenti Fahne weg, nun fehlte also nur noch einer. Für ihn gab es eine extra Fahne „Immer bei uns Bruder!“ Die Motivation natürlich am Siedepunkt, somit konnte ein ordentlicher Auftritt hingelegt werden. Auch die Mannschaft spielte wieder stark und entführte nicht unverdient einen Punkt aus dem Rohnhof.

FSV Frankfurt – Alemannia Aachen 1:3



Dank englischer Woche entschieden wir uns per PKWs anzureisen. Nach schleppenden Beginn und einem 1:0 Rückstand, konnte das Spiel in der zweiten Hälfte noch gedreht werden. Erster Saisonsieg, endlich! Ähnlich wie das Spiel steigerte sich auch die Stimmung von Minute zu Minute – Gefällt mir.

Hertha BSC – Alemannia Aachen 0:0

Geld regiert die Welt, kannst du sehen? Geld bringt die Welt zum drehen...Oder wieso sonst wird eine der weitesten Touren der Saison auf einen Montag terminiert. Kopfschütteln bitte. Spiel aufgrund Stufenfahrt verpasst, mehr kann ich das nicht sagen. Danke! Natürlich eine starke Leistung der Jungs auf dem Platz. Nur vier weitere Mannschaften schafften es etwas aus dem Olympiastadium „mitzunehmen“

VFL Bochum – Alemannia Aachen 1:1

Starkes Spiel unserer Mannschaft, sowie wohl der beste Auswärtsauftritt der Hinrunde. Chapeau!

Alemannia Aachen – Mainz 05 (Pokal) 2:1

Verdienter Sieg gegen den Spitzenreiter der Fußballbundesliga, obwohl es am Ende nochmal Spannend wurde. Wichtiges Geld wurde in die klamme Vereinskasse gespült. Auf den Rängen herrschte die ganze Zeit eine spezielle, gute Stimmung, viel von der Anspannung geprägt, welche natürlich nicht bezeichnend für die Saison ist

Arminia Bielefeld – Alemannia Aachen 1:3

Aufgrund des Wintereinbruchs entschieden wir uns mit dem Zug Richtung Ostwestfalen zu fahren. Nach anfänglichen Problemen klappte dies auch ganz gut und wir erreichten die Alm frühzeitig. Einige Nachzügler hatten, trotz gültiger Eintrittskarten, Probleme ins Stadion zu kommen. Die Stadion Tore waren angeblich schon geschlossen. Achso okay. Dass aufgrund der Wetterverhältnisse klar war, dass nicht alle pünktlich kommen werden, wurde dabei nicht bedacht. Sei's drum. Aachen spielte gut, konnte verdient gegen den Tabellenletzten gewinnen und auch wir im Block konnten überzeugen. So wurde die Mannschaft noch solange gefeiert, dass der Zug fast verpasst wurde. Und das alles mit unserem letzten Stadionverbötter, welcher seit diesem Spiel wieder die Spiele im Stadion sehen kann. Ich hatte mir einen Platz im Auto gesichert. Wie Georg Hackl rasten wir über die Bobbahnen dieses Landes, mit einem richtig gutem Gefühl im Bauch.

Alemannia Aachen – Eintracht Frankfurt (Pokal) 6:4 n.E.



Pokalachtelfinale gegen die magische SGE. Zu Beginn gab es von uns eine kleine Choreo. „Lasst uns träumen“ stand auf dem Spruchband. Dazu gab es noch einen DFB-Pokal nebst Alemannia Wappen, zusammengebunden durch einen Aachen Ultras Schal. Abgeschlossen wurde das Bild durch schwarz-gelbe Folienschals. Sah gut aus! Auf dem Spielfeld entwickelte sich ein rasantes, dramatisches Spiel, welches bis ins Elfmeterschießen ging. Dort behielt Benny Auer die Nerven und wir standen im Viertelfinale. Ein Abend, welcher wohl auch jetzt noch einigen ein Grinsen ins Gesicht zaubert.

Rückrunde

Alemannia Aachen – Bayern München (Pokal) 0:4

Euphorie herrschte rund um das neue Stadion. Meiner Meinung nach ein bisschen zu viel, auch wenn der Gegner Bayern München hieß. Das Spiel wurde verloren. Auch wenn es nicht so deutlich war wie es das Ergebnis vielleicht vermuten lässt, spielten die Bayern das Ding gekonnt runter. Trotzdem eine bravouröse Leistung unseres Teams. Doch leider war der Traum nun ausgeträumt...

Energie Cottbus – Alemannia Aachen 3:3

Letztes Jahr nicht angekommen, begaben wir uns diesmal mit einer kleinere Besatzung gen Osten. Naja, der Freitagstermin lockte bestimmt nicht noch mehr Fans. Die wenigen die es trotzdem irgendwie schafften, sahen ein tolles Spiel. Auch der Support stimmte. Leidenschaftlich, emotional, so wie man es sich wünscht. Die einzigen die nervten, waren die Ordner...

SC Paderborn – Alemannia Aachen 1:3



Ein gut aufgelegter ACU-Mob, eine gut spielende Mannschaft, was will man mehr!? Das dachte sich wohl auf die Bielefelder Hundertschaft und stürmte unseren Teil des Blockes. Warum? Wegen einer Fahne, welche angeblich die Überwachung der Fans behinderte. Resultat waren 13 Verletzte, davon mussten vier ins Krankenhaus. In welchem Verhältnis das ganze steht, kann sich ja jeder mal selber fragen. Die Menschen die es machen sollten, machen es eh nicht!

Alemannia Aachen – Hertha BSC 0:5

Eine der deutlichsten und höchsten Heimmiederlagen an die ich mich erinnern kann. Zu keinem Zeitpunkt hatte unser Team eine Chance gegen den Tabellenführer. Fazit des Tages: Sowohl die Mannschaft als auch ihre Fans gehören ins Oberhaus!

Jahreshauptversammlung 31.3.2011



Wie so häufig in den letzten Jahre eine Farce. Stimmen wurden mal eben grob geschätzt, irgendwann hatte jeder den Überblick verloren, auch das Präsidium! Anträge auf Änderung der Satzung wurden abgelehnt. Immerhin wurde beschlossen, dass ausgewählte Mitglieder und das gesamte Präsidium sich an einen Tisch setzen um die Satzung zu überarbeiten. Scheint wohl ganz gut zu klappen im Moment...Man darf gespannt sein!

Alemannia Aachen – VFL Bochum 1:3



Eine schöne Choreo unsererseits. „We love you“ Alemannia & ACU! Und ein kurioses Spiel mit zwei verschossenen Elfmetern in zwei Minuten von Benny Auer und Marco Höger. Somit war der Auswärtssieg natürlich nicht ganz verdient.

MSV Duisburg – Alemannia Aachen 3:2



Spiele in Duisburg veranlassen auch den gemeinen Foren Fan dazu Alemannia auswärts zu gucken. Nicht so Bock drauf. Deswegen zog es uns in den Oberrang, klappte auch alles wunderbar. Nur die Ordner stressten etwas wegen der „ACU99“ Fahne rum, konnten aber doch beruhigt werden. Dank des guten Spiels unserer Jungs mit kurzer Führung, ging es auch bei uns ordentlich ab und der Versuch Oberrang kann nur positiv bewertet werden.

Alemannia Aachen – Wismut Aue 1:5

Die zweite hohe Heimmiederlage in wenigen Wochen. Diesmal aber unverdient. Chancen auf ein 2:1 waren da, nach der resultierenden Führung der Auer brach unsere Mannschaft dann ein. Ich hab an diesem Tag vieles nicht verstanden, aber schon gar nicht warum unsere Elf samt Trainer und Manager nach diesem Spiel so an den Prange gestellt wurden. Mit Sicherheit gibt es noch viel Luft nach oben, aber die nötige Zeit sollte man dem dreier Gespann schon geben. Das gilt auch für die kommende Saison!

FC Augsburg – Alemannia Aachen 1:2

Den ganzen Ostersonntag tuckerten wir mit Regionalzügen durch die weiten dieses Landes, bis nach Augsburg. Und wir wurden belohnt. Mit einer couragierten Leistung, auf dem Platz als auch auf den Rängen, konnten die drei Punkte entführt werden. So wurde die Rückfahrt zu einer riesen Gaudi. Schöne Erinnerungen gehen da einem durch den Kopf!



16.04.1985, Alemannia Aachen - Hannover 96



Ein sportlich uninteressantes Spiel. Bielefeld schon lange abgestiegen, die Alemannia konnte den zehnten Platz nicht mehr verlassen. Für uns als Gruppe wurde es nun Zeit Abschied zu nehmen, Abschied von dem Block S3! Ab heute wird S6 unsere neue Heimat sein...hoffentlich erreichen wir neue Dimensionen, dafür muss aber jeder seinen Teil beitragen. **ALWAYS MOVING FORWARD!**

SAISONAUSBLICK

Blicken wir ein Jahr zurück. Die Alemannia rettete sich mit einem mehr oder weniger souverän erspielten unteren Mittelfeldplatz in die Sommerpause und stand vor einem Scherbenhaufen. Aufgrund von Fehlkalkulationen beim Stadionbau standen wir beinahe vor der Insolvenz, welche durch Subventionen seitens der Stadt vermieden werden konnte. Jedoch wirkte sich die finanzielle Situation auch auf die sportliche Abteilung aus, welche nun mit begrenzten Mitteln einen neuen Trainer und eine schlagkräftige Mannschaft aus dem Hut zaubern sollte. Die Skepsis der Fans aufgrund der Tatsache, dass man eine der jüngsten Mannschaften und das jüngste/unerfahrenste Trainerteam stellte, konnte schon nach der Vorbereitung beseitigt werden. Was folgte dürfte den meisten von euch wohl hoffentlich bekannt sein. Eine starke Saison mit vielen positiven Momenten. Vielen werden die Pokalspiele in Erinnerung geblieben sein, doch auch in der Liga konnte die Alemannia überzeugen, auch wenn zur Tabellenspitze sowohl ein quentschen Glück, als auch die nötige Erfahrung fehlten. Viele junge Spieler wuchsen schnell in die Rolle eines Führungsspielers und so ist es nicht verwunderlich, dass auf Leute, wie Stieber, Höger und Co, Vereine aus der Eliteklasse aufmerksam wurden. Somit hat die Alemannia in dieser Sommerpause elf Abgänge zu verzeichnen. Stieber und Höger zog es in das Oberhaus und die Alemannia erhielt hohe Transfererlöse, welche die finanzielle Situation stabilisierten. Desweiteren wurden viele Spieler abgegeben, mit denen sportlich nicht mehr geplant wurde und deren Gehalt nicht mehr zutreffend für die gezeigten Leistungen war.

Also stand Erik Meijer wiederum vor einer kleinen Baustelle und Ablösesummen kamen weiterhin nicht in Frage. Das dies jedoch kein Hindernis ist, starke Spieler zu transferieren, bewies unser Sportlicher Leiter eindrucksvoll in diesem Sommer. Bei 60 kassierten Gegentoren in der Vorsaison wurde das Augenmerk auf die Verstärkung des Defensivverbundes gelegt. Mit Kim Falkenberg (Spvgg Fürth), Mario Erb (Bayern München 2), Jonas Striffler (Dynamo Dresden), Kevin Maek (Werder Bremen 2) sowie der neuen Nummer 1 Boy Waterman (AZ Alkmaar) wurden hier gleich mehrere Spieler geholt. Kim Falkenberg war in den letzten beiden Jahren einer der stärksten Außenverteidiger in Liga 2, doch leider setzte ihn ein Mittelfußbruch mehrere Monate außer Gefecht. Momentan befindet er sich jedoch wieder im Mannschaftstraining und ich bin sehr gespannt, wann er zu seiner alten Leistung zurück findet. Mit Erb, Striffler und Maek wurden junge, talentierte Spieler verpflichtet, die bei der Alemannia den nächsten Sprung machen sollen. Striffler spielte eine sehr starke Vorbereitung und Mario Erb stand beim Ligadebut gegen Aue gleich in der Startelf und machte ein sehr solides Spiel. Ein großes Fragezeichen stand lange Zeit hinter der Torhüterfrage, die durch die Verpflichtung des Niederländers Boy Waterman ausgelöst wurde. Waterman war vor einigen Jahren DER

Newcomer der niederländischen Torhüter, hatte jedoch dann ein paar schwere Jahre, bis er letzte Saison wieder zum Stammkeeper in der Eredivisie bei De Graafschap Doetinchem wurde. Dort zeigte er gute Leistungen und spielte konstant auf gutem Niveau. Nun konnte er sich im Duell gegen David Hofs durchsetzen. Sowohl beim Derby Cup, als auch beim Ligaspiel gegen Aue konnte er überzeugen und beendete die Spiele jeweils fehlerfrei. Zur weiteren Stabilisierung der Defensive wird mit Sicherheit auch die Verpflichtung von Bas Sibum (NEC Nijmegen) beitragen. Er ist mit seinen 28 Jahren der erfahrenste Neuzugang und nahm den Part der Führungsspielers gleich an sich. Durch sein gutes Stellungsspiel, seine hohe Passqualität und seinen Leadertypus wird es für die anderen Spieler schwer ihn aus der Startelf zu drängen.

Die Abgänge von Stieber, Höger und Arslan hinterließen in Sachen Offensive eine große Lücke, die es zu stopfen galt. Die Devise konnte hier jedoch zwangsweise nur wieder heißen: jung, talentiert und erfolgshungrig. Mit Reinhold Yabo (1.FC Köln), Marco Stiepermann (Borussia Dortmund), Lennart Hartmann (Hertha BSC) und Fabian Bäcker (Borussia Mönchengladbach) wurden talentierte Spieler verpflichtet, welche schon Bundesligaluft schnuppern durften und gerade Yabo & Stiepermann gehören zu den hoffnungsvollsten deutschen Nachwuchsspielern. Unterstrichen wird dies durch die Statistik der Anzahl der Juniorennationalmannschaftsspielen, bei der ebenfalls Hartmann zu einigen Einsätzen kam. In der Vorbereitung konnte man das Talent dieser jungen Männer schon erahnen. Stiepermann war meiner Meinung nach der beste Spieler beim Derby Cup auf Seiten der Alemannia. Yabo tut sich noch ein bisschen schwer, doch glaubt man den Kritikern der Kölner Fans über diesen jungen Mann, so werden wir noch viel Spaß mit ihm bekommen. Weiterhin ist es nicht unwahrscheinlich, dass die Offensivabteilung nochmals verstärkt wird. Die letzten Wochen kursierte der ein oder andere Name um den Tivoli. Der aktuellste Kasus ist Anouar Hadouir, welcher den wenigen Alemannen die noch regelmäßige Spiele von Roda verfolgen ein Begriff sein wird. Er wäre eine starke Verpflichtung und würde in Sachen Spielwitz und Standardsituationen eine große Verstärkung darstellen. Vergessen darf man jedoch ebenfalls nicht die Verstärkungen aus dem eigenen Amateurtteam. So gehören nun Andreas Korte, sowie Narciso Lubasa zum festen Kader der ersten Mannschaft. Keine große Überraschung, da beide schon in der vergangenen Saison zu Einsätzen kamen. Eine größere Überraschung ist jedoch, dass man Daniel Engelbrecht nicht die Chance gibt sich auf längere Zeit in der ersten Mannschaft zu beweisen. Mit 21 Toren in 30 Spielen war er einer der besten Torjäger in der NRW Liga und ist mit seinen 20 Jahren noch sehr jung. Bei bislang nur 4 Stürmern und der Tatsache, dass Stiepermann auch eher den Part der hängenden Spitze, bzw. des Außenstürmer gibt, unverständlich.

Alles in allem kann man gespannt sein, wie sich die Alemannia in der Saison 2011/2012 schlagen wird. In der Vorbereitung gab es sowohl schwache Testspiele wie gegen Münster oder die Auswahl Heinsberg, als auch erfreuliche Leistungen gegen Salzburg und Moskau und den Derby Cup. Da die Vorbereitung jedoch oftmals täuscht, dürfen diese Ergebnisse nicht zu sehr gewichtet werden. Beim Saisonstart gegen Aue zeigte unsere Alemannia dann jedoch eine starke Leistung. Es wurden viele gute Chancen herausgespielt, leider fehlte die letzte Konsequenz im Abschluss. Diese Leistung trotz Niederlage stimmt einen dennoch positiv, da man sehen konnte, dass man ein Team wie

Aue an die Wand spielen konnte und man endlich wieder eine solide Defensivleistung begutachten konnte. Es wird noch ein wenig Zeit brauchen, bis das Team eingespielt ist, da viele neue Leute in der Startelf stehen. Wenn dies der Fall ist und noch 1-2 neue Leute kommen, ist eine Platzierung in der oberen Tabellenhälfte durchaus realistisch. Wer weiß, eventuell ist auch mehr möglich, da der Kader dieses Jahr in der Breite sehr stark ist und wir endlich auf Verletzungen reagieren können, welches ein großes Manko in der Vorsaison war. Hoffen wir, dass wir in dieser Saison mindestens genauso viele tolle Spiele geboten bekommen und die Liga so lange wie möglich spannend sein wird und die Alemannia ihren Teil dazu beitragen wird!

BLICK ÜBER 'N TELLERRAND

Vielen wird der „Skandal“ des Becherwurfes, der bei der Partie St.Pauli gegen Schalke einen Spielabbruch verursachte, wohl noch in Erinnerung sein. Kein Wunder bei der sensationellen Medienberichterstattung, in der diese Aktion als skandalöser Gewaltakt verkauft wurde und auf die Berichterstattung der Gesundheit des Geschädigten gänzlich verzichtet wurde. Infolge dieser Medienüberspitzung verlor der „Täter“ sogar seinen Arbeitsplatz. Doch nicht nur er hat unter seinem Fehlverhalten zu leiden gehabt. Der FC St. Pauli und seine Fanszene mussten ihr Heimspiel beim Saisonauftakt gegen den FC Ingolstadt an der Lübecker Lohmühle austragen. Nun verurteilen die Fans des Kiezclubs die Strafpraxis des DFB, die nun wieder dem ganzen Kollektiv schadete. „Unsere Kritik richtet sich dabei gegen den Irrglauben, dass sich menschliches Verhalten durch Sanktionen steuern lässt. „Der Fußball lebt von Emotionen“ heißt es seit jeher und dem Becherwurf, so unglücklich er auch gewesen sein mag, eine derart unverhältnismäßige Bestrafung folgen zu lassen, ist in unseren Augen eine gefährliche und äußerst kritikwürdige Praxis, die von der Fanszene Sankt Paulis nie akzeptiert werden wird.“, lautet es in der Stellungnahme der Ultras St.Pauli. Die Frage lautet nun am Ende, was der größere Skandal ist.



Im Vorfeld des Saisonstartes sah sich der 1.FC Köln dazu gezwungen, Sanktionen gegen die Gruppe „Wilde Horde 1996“ zu verhängen und ihnen bislang eingeräumte Privilegien bei den Heimspielen zu entziehen. Gründe für diesen Schritt seien die zahlreichen vollzogen Strafdelikten von vermeintlich „WH96“ Mitglieder trotz verbindlichen Absprachen mit dem Klub, lautet es von Vereinsseite. Für diesen sei es nun unmöglich dieser Gruppierung Privilegien wie Arbeitsausweise, Lagermöglichkeiten oder das Betreiben von Info-Ständen zu genehmigen. Die Sanktionen gelten zunächst für die gesamte Hinrunde. Der Verein fordert die Mitglieder der WH dazu auf, sich in Zukunft an verbindliche Verhaltensregeln im Rahmen eines „Fan-Kodex“ zu halten. Dann würden die ergriffenen Maßnahmen zur Rückrunde wieder aufgehoben. Eine Stellungnahme seitens der Wilden Horde gab es bislang nicht.



Und auch die Vereinsführung der Eintracht aus Frankfurt ließ unter der Woche verlauten, dass ein acht Punkte umfassender Katalog mit Verhaltensregeln für seine Fans erstellt wurde. Dieser soll die Gewaltspirale der Eintracht Fans zügeln und ebenfalls das Abtrennen pyrotechnischer Gegenstände verringern. Nachzulesen sind diese Regeln im Internet. Weiterhin wurde die Eintracht damit bestraft, im ersten Heimspiel nur vor 14.000 Zuschauern spielen zu dürfen. Die Ultras Frankfurt rufen nun auf sich von den Sanktionen und der Sperrung der Kurve nicht vom Stadionbesuch abhalten zu lassen. Sie organisieren ein vielseitiges Rahmenprogramm und ermöglichen eine Übertragung des Spieles auf einer Leinwand. „Auch wenn die Tore verschlossen sein werden, wollen wir demonstrieren, dass Zusammenhalt, Liebe und Leidenschaft stärker als DFB-Sanktionen sind und sich nicht auslöschen lassen – da sein wenn es zählt! Auch wenn wir dieses Spiel im Stadion nicht erwünscht sind – die Kurve steht immer zum Verein, diesmal eben vor den Toren!“



In Münster gab es einen einschneidenden Schnitt in die dort ansässige Ultraszene. Die Curva Monasteria löste sich auf, nachdem die Gruppe ihre Hauptzaunfahne im Zug vergessen hatte. Dieser laut der Curva Monasteria „nicht mehr korrigierbare Fehler“, hat zur Auflösung der Gruppe geführt. Ob sich eine neue Gruppe aus der Curva Monasteria heraus gründet und wie es weiter geht im Bereich der Curva Monasteria bleibt derweil fraglich. Laut der Curva Monasteria „wird die Zeit zeigen“, wie es weitergeht.



ACU FÖRDERKREIS

Die kommende Saison wird für uns als Gruppe Aachen Ultras wohl eine richtungsweisende darstellen. Daher haben wir uns für ein paar kleinere als auch größere Veränderungen entschieden, die auch unser direktes Umfeld betreffen. Wie inzwischen wohl schon bekannt sein dürfte, werden wir unseren Standort in den S6 Block verlagern. Eine weitere wichtige Neuheit stellt die neue interne Struktur der Gruppe, sowie des Umfelds dar. Den seit Jahren existierenden nACwUchs mit all seinen Höhen und Tiefen seit Gründung, wird es in dieser Form so nicht mehr geben. In erster Linie war uns das nACwUchs-Forum ein Dorn im Auge, der in letzter Zeit vereinzelt Probleme verursachte. An dieser Stelle näher auf die genannten Probleme einzugehen ist hierbei nicht nötig, es musste aber eine Änderung geben.

Seit dieser Saison hat jeder, der sich für unsere Sache begeistern oder zumindest interessieren und sich mit unseren Idealen identifizieren kann, die Möglichkeit, sich im Förderkreis anzumelden. Dieser stellt im Grunde genommen auch keine weltbewegende Neuheit im Vergleich zum nACwUchs dar. Es wird jedoch nur noch eine Plattform geben, in der Informationen (wie z.B. Abfahrtszeiten der Busse) und News rund um die Gruppe und Alemannia, die uns speziell betreffen, bekannt gegeben werden. Die äußert unpersönliche Möglichkeit, seine Schlaueheiten oder auch Dumtheiten in einem Forum niederzulegen, besteht somit also ab sofort nicht mehr. Ultra findet nicht im Internet statt, tauscht euch bei persönlichen Gesprächen aus! Gelegenheiten und offene Ohren unsererseits wird es immer geben. Dabei sei aber noch gesagt, dass nicht nur jüngere Jugendliche erwünscht sind, sondern ruhig auch Gestalten älterer Generationen sehr gerne am Stand, im Block und auf unseren Veranstaltungen gesehen werden.

Weiterhin beinhaltet die Strukturänderung aber auch die Gründung eines uns näher stehenden Kreises. Sofern sich Leute durch körperliche und psychische Aktivität auszeichnen und die Gruppe Aachen Ultras sie als geeignet ansieht, werden diese in den Kreis aufgenommen. Die-



ser hat ein eigenes Forum, in dem auch jeder schreiben kann, da diesen Leuten bereits das Vertrauen der Gruppe geschenkt wurde. Dazu genießen die Mitglieder einige weitere Privilegien, für die es sich durchaus lohnt, aktiv zu werden!

Wie bereits erwähnt stehen die Mitglieder jenes „Kreises“ der Gruppe deutlich näher und können über diesen Weg auch den Sprung in die Aachen Ultras Hauptgruppe machen.

Auch wenn diese neue Struktur zugegebenermaßen hierarchische Züge annimmt, so soll sich kein Förderkreismitglied als herabgestuft ansehen und sich unser Vertrauen erarbeiten.

Wer uns mit dem nötigen Respekt entgegentritt, muss mit keinem „herabsehenden“ Reaktionen rechnen, sondern wird ebenfalls mit Respekt empfangen.

In diesem Sinne: Auf eine gute Saison! Aachen Ultras!

AUF FREMDEN PLÄTZEN

AS Rom – Sampdoria Genua : 3:1 (1:1) Zuschauer: ca. 15.000

Das Ende unseres verlängerten Wochenendes zum Ende der Saison, war das letzte Ligaspiel von Francesco Totti für seinen Verein AS Rom. Wir erreichten die italienische Hauptstadt zur Mittagszeit und suchten nach einem schattigen Plätzchen, während wir auf die Öffnung des (Circus-) Ticketshalters warteten. Getränke erreichten Badewannentemperatur, die Konsistenz von Schokolade ähnelte nach ein paar Minuten der Soße, die einem echten italienischen Eisbecher die Krone aufsetzt.

Doch es sollte auch noch regnen an diesem Sonntag..

Vier Stunden später.

Unsere Reisegruppe, bestehend auch aus zwei Freiburgern, fotografiert wahllos Menschen auf dem Petersplatz. Niemand kümmert sich, nur der Himmel wird langsam

dunkler. Ok, ich heiße nicht Johannes, Markus, Lukas oder Matthäus, habe aber dennoch Spaß an Horrorszenarien.



Es regnet. Der Petersplatz leert sich zügig, die Armbandverkäufer ändern schnell ihre Strategie und verkaufen Regenschirme. Der Umsatz steigt.



Wir machen uns so langsam auf den Weg zum Stadion. Sitzplätze am Rande der Heimkurve, klingt vielverspre-

SPIELBERICHT

Red Bull Salzburg - Alemannia Aachen 2:0 (2:0) Zuschauer: 600 (ca.50 aus Aachen)

Sommerpause, belanglose Vorbereitungsspiele gegen oftmals noch belanglosere Gegner. Ich habe mir schon vor langer Zeit abgewöhnt, dieses furchtbare Gekicke freiwillig anzugucken. Oftmals zahlt man für Spiele wie Stadtauswahl Eschweiler – Alemannia auch noch mehr als bei manchem Zweitligisten...

Und jetzt schreibe ich also einen Spielbericht über einen



Kick an einem Dienstagabend knappe 800km fern der Heimat??

Ginge es wirklich nur um ein reines Testspiel hätte sich wohl keiner der Mitfahrer diese Tour angetan. Aber es sollte gegen eine der wohl übelsten Auswüchse des sogenannten modernen Fußballes gehen. Der von einem Brausehersteller einzig zur Erfüllung einer Marketingstrategie aufgebauten Truppe namens „RedBull Salzburg“. Weitere Mannschaften des global operierenden Unter-

chend.

Nochmal vier Stunden später.

Alle sitzen im Auto, wir wollen noch ein paar Kilometer Richtung Heimat schaffen. Der Rückblick auf das Erlebte im Stadion fällt schwer.

Die Heimkurve erfüllte die (nicht wirklich hohen) Erwartungen größtenteils. Es sind wohl die typischen Italien-Sätze in einem deutschen Fanzine, die nun folgen würden. Die Atmosphäre im Stadion ist dennoch immer etwas besonderes, es lohnt sich!

Sogar 200-300 Gäste inklusive Tifomaterial und (mindestens) optisch ansprechendem Support fanden sich über einem der Mundlöcher im Gästeblock ein. Sie sahen die vorerst letzte Niederlage ihres Teams in der ersten italienischen Profiligen.

Ein letztes mal vier Stunden später.

Das Auto und seine Insassen schlafen. Rastplatz-Hopping in Italien.

Francesco Totti macht noch eine Flasche Wein auf.

nehmens werben derzeit in Ligen in den USA, Brasilien und seit einiger Zeit auch in Deutschland. Die letzte Schreckensmeldung erreichte einen vor ein paar Wochen, als ein Verkauf des belgischen Traditionsvereines Standard Lüttich an den Konzern drohte.

Und nun sollte also unsere Alemannia gegen diese Mannschaft antreten. Die Verantwortlichen bewiesen dabei

weitaus weniger Größe als zum Beispiel die des HSV, die ein geplantes Testspiel gegen RB aus eigenen Schritten absagten oder die von Union Berlin, die aufgrund von Fanprotesten ein geplantes Spiel gegen RB Leipzig absagten. In Aachen stießen alle, mal mehr mal weniger, sachlich vorgebrachten Argumente auf taube Ohren.

So blieb einem also nichts anderes übrig, als montags abends das Auto voll zu tanken und gen Süden zu fahren um vor Ort seine Sicht der Dinge noch einmal kundzutun.

Nach einem kurzen Zwischenstopp in Bonn, erreichte man in den frühen Morgenstunden also den Spielort St. Johann. Nachdem noch die ein oder andere Stunde Schlaf nachgeholt wurde, begab man sich auf einen kurzen Abstecher ins Trainingslagerdomizil, wo man die letzten Minuten der Vormittagseinheit beobachten konnte. Dort erfuhr man auch, dass der Ligaauftakt in Aue stattfinden sollte, ehe es am 2. Spieltag zu Hause gegen Aufsteiger Braunschweig gehe.

Um die verbleibenden Stunden bis zum Spiel halbwegs sinnvoll zu gestalten, suchte man mit ein paar anderen anwesenden Aachener Trainingskiebitzen eine Lokalität direkt am Walchsee auf. Nach einer erholenden Bootstour und einiger mehr oder weniger sinnvoller Laberei über dieses und jenes in der Aachener Fanszene machte man sich auf zurück nach St. Johann. Dort genoss man in geselliger Runde noch ein leckeres Schnitzel mit Semmelknödel, ehe es auf die, sich auf die schwierig gestaltende Suche, nach dem örtlichen Sportplatz begab.

Dort angekommen erfuhr man dann zu allem Überfluss auch noch, dass die Einnahmen aus diesem Spiel nicht etwa dem örtlichen Verein und seiner Jugend zu Gute kommen sollten, sondern alleine Red Bull zu Gute kämen. Scheinbar fehlten ein paar Euros für ein neues Formel 1 Auto...

Da man nicht gewillt war, Herrn Mateschitz noch reicher zu machen, suchte man einen alternativen Weg, seinen Pro-

test zu zeigen. Nach kurzem Fußmarsch erschien wie aus dem Nichts eine Türe im Zaun, die doch tatsächlich offen stand. Da meinte es wohl einer Gut mit uns. Im Stadion begann man dann in aller Ruhe damit, dass mitgebrachte Spruchband hinter dem Tor aufzuhängen. Zwar kam dann doch mal ein Ordner gucken was man so treibt und forderte uns aus der Entfernung auf, das Transparent wieder abzunehmen, als er jedoch erfuhr, dass wir aus Aachen sind ließ er uns gewähren.

Und so grüßte die Spieler beim Einlaufen der Spruch „Durch Kommerz für Erfolg geboren-in unserer Welt habt ihr nichts verloren! Gegen Red Bull! ACU 99“.

Zum Spiel will ich nur wenige Worte verlieren. Einzige erwähnenswerte Torchance auf Aachener Seite war ein verschossener Elfer von Neuzugang Stiepermann. Bleibt zu hoffen, dass die Offensivaktionen heute endlich zwingender sind als in diesem Spiel.

Eingigermaßen überrascht war ich jedoch davon, dass keine weitere Aachener Gruppe den Weg nach Österreich gefunden hatte, gab es doch im Vorfeld Zeitgenossen, die das Spiel wesentlich offensiver zu verhindern versuchten.

Nach dem Spiel verabschiedete man sich noch kurz von den weiterhin im Trainingslager weilenden übrigen Alemannen und begab sich danach umgehend in Richtung Auto. Gegen 3 Uhr am Mittwochmorgen erreichte man dann wieder Aachen.

ULTRAS-STAND



»ZUM ERHALT DER FAN-KULTUR«
T-SHIRT S-XXL 5€



»ERLEBNIS FUSSBALL 52«
3,00€



»TIVOLI STADION«
BEDRUCKTER WEBSCHAL
10€



PVC AUFKLEBER«
PAKET - 2,50€

IMPRESSUM:

Herausgeber: Aachen Ultras 1999 Kontakt: <http://www.aachen-ultras.de> / mullejan@aachen-ultras.de
Auflage: ca. 500 Erhältlich: Am Ultras-Stand unter der Südtribüne und an den Eingängen zu Block S3.
Ebenfalls nach jedem Spiel als .PDF Download auf unserer Homepage.



ULTRAS

